

PLANUNGSWETTBEWERB IM VERGABEVERFAHREN

SAARLÄNDISCHER VERGABETAG

Sportcampus Saar, 66123 Saarbrücken

Mittwoch 09. Oktober 2024



Landkreistag Saarland



SCHIRMHERRSCHAFT:

Ministerium für
Inneres, Bauen
und Sport

SAARLAND







Uwe Dahms, Architekt Geschäftsführer

1968	Geburt in Berlin
2002	Diplom Architektur TU Berlin
2001 – 2009	[phase eins]. Achatzi Hossbach
2009 – 2012	Berater in Wettbewerbsabteilungen von Büros in Deutschland, Österreich und Portugal
seit 2012	C4C competence for competitions

Bereits vor seinem Diplom im Fachgebiet Architektur im Jahre 2002 arbeite Herr Uwe Dahms im Berliner Büro [phase eins]. als Projektmanager und Wettbewerbsbetreuer zusammen mit Hans-Peter Achatzi.

Im Jahre 2009 wechselte er als Berater und Partner in Wettbewerbsabteilungen von Büros in Österreich und Portugal. Seit 2011 ist er zusammen mit Herr Prof. Achatzi im gemeinsamen Büro C4C competence for competitions tätig. Von 2020 bis Mai 2024 zusätzlich mit Partner Herrn Christopher Schriener.

Tätigkeitsschwerpunkte:

Projektentwicklung und Bedarfsplanung

Konzeption und Durchführung von Vergabeverfahren für Planungsleistungen für öffentliche und private Auftraggeber

Durchführung von Forschungsvorhaben



C4C | competence for competitions

/ Leistungen

- Projektentwicklung und -steuerung
(Konzeption, Strategieplanung, Bedarfsplanung, Machbarkeitsprüfung)
- Qualitätssicherung im Planungsprozess und der Vergabe von Planungsleistungen
- Prozessmoderation

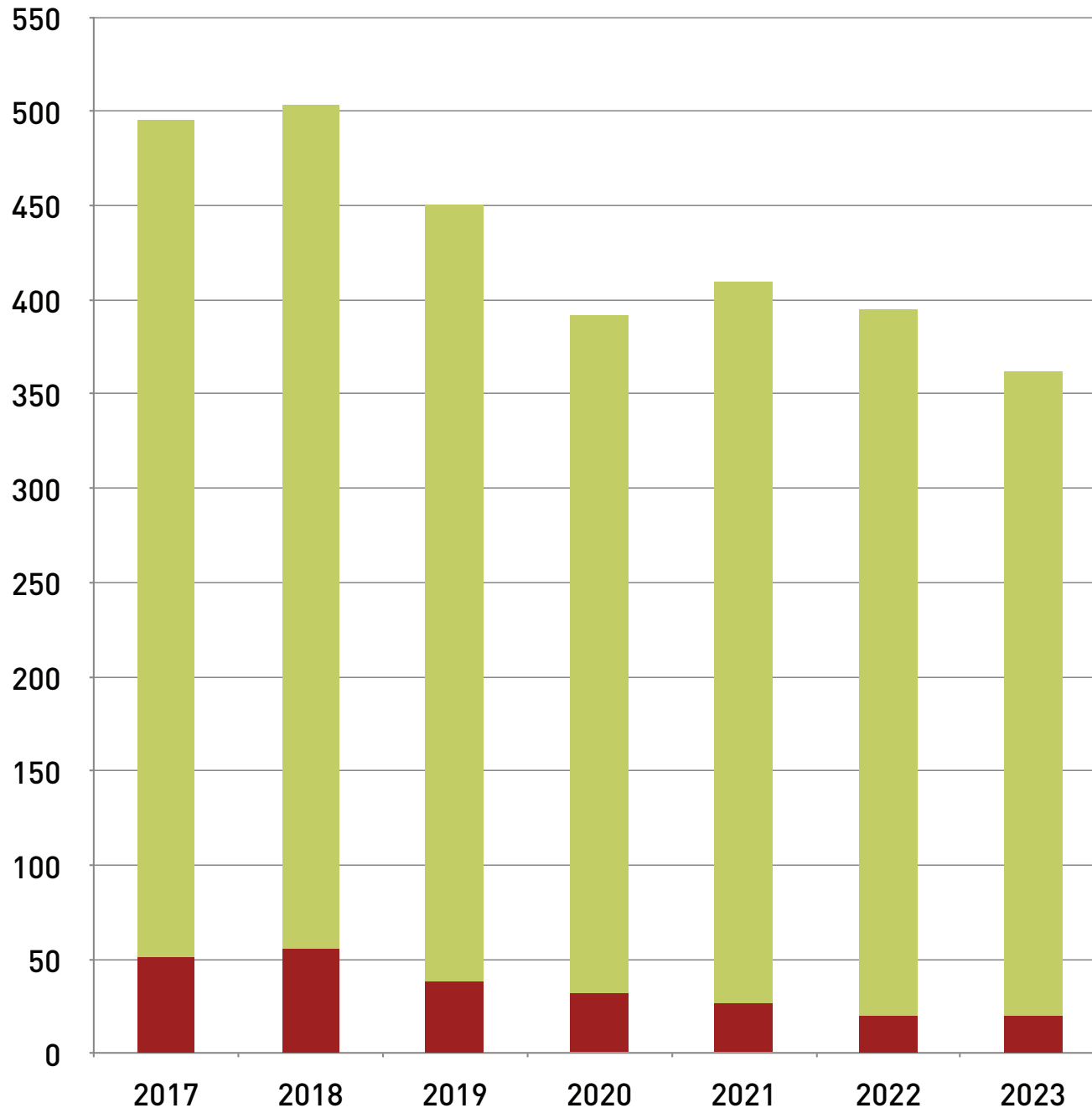
/ Team

- 10 Beschäftigte (Architektur, Stadt- und Regionalplanung, Landschaftsarchitektur)
- zusätzlich freie Angestellte

/ Geschichte

- seit 1980 in dem Bereich tätig
- seit 2011 als C4C achatzi und dahms
- seit 2020 als C4C achatzi dahms schriner PartG mbB
- seit 2024 als C4C competence für competitions PartG mbB
- Standorte: Berlin und Brandenburg/Havel

Wettbewerbsmonitor



Anzahl Wettbewerbe

2023
nur 5,5%
aller Wettbewerbsverfahren offen*

*Wettbewerbsmonitor Competitionline

großer Aufwand

kostet viel

Bedenken

dauert lange

**ungewisses
Ergebnis**

**Am Ende gewinnt ein
leistungsschwaches Büro.**

DIE FRAGE

Wie finde ich den
passenden Planer?

PROBLEM 1

DIE FLUT



PROBLEM 1

DIE FLUT

An aerial photograph showing a large, dense crowd of people walking on a paved surface. The people are seen from above, creating a mosaic of colors from their clothing. The crowd is spread across the entire frame, with a higher density in the lower half.

142.215

An aerial photograph of a large crowd of people, likely at a public event or festival. The people are densely packed in the lower half of the image and more spread out in the upper half. They are wearing various colorful clothing, creating a mosaic of colors from above.

≥ 35.000

3

Bieter:innen









Beispiele

- / unangemessen hohe Umsätze
- / Bürogröße
- / Zeugnisse/Studienabschluss-Note
- / Bankauskünfte /
Finanzamtsbestätigungen
- / Unangemessene Höhe
Berufshaftpflichtversicherung
- / nur ein oder zwei Referenzen
zugelassen bei komplexen
Nachweisen
(„Eierlegende Wollmilchsau“)
- / Verpflichtung zur gemeinsamen
Bewerbung mit Fachplanern
(Generalplaner)



RANKING

- / nur die am höchsten bewerteten Bewerber kommen rein!
- / niedrige Zugangsbeschränkungen und offenerere Eignungskriterien bringen nichts, wenn durch das Ranking doch wieder kleine und junge Büros ganz hinten anstehen.
- / Ohne Maximalpunkte im Ranking darf man sich zwar mit in die Schlange stellen – eine Chance auf Auswahl hat man aber nicht.



Alternative: Losverfahren



PROBLEM 2

METHODE HOFFNUNG

PROBLEM 2

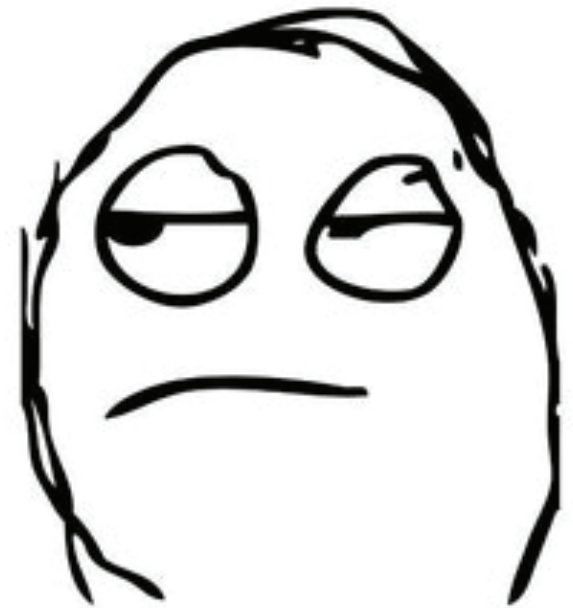
METHODE HOFFNUNG

// Leistungsfähiger und wirtschaftlicher
Planungspartner gefunden!

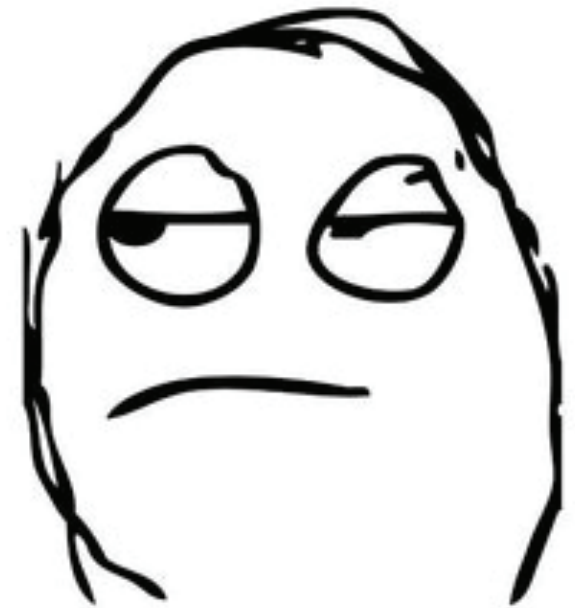
YEAH!



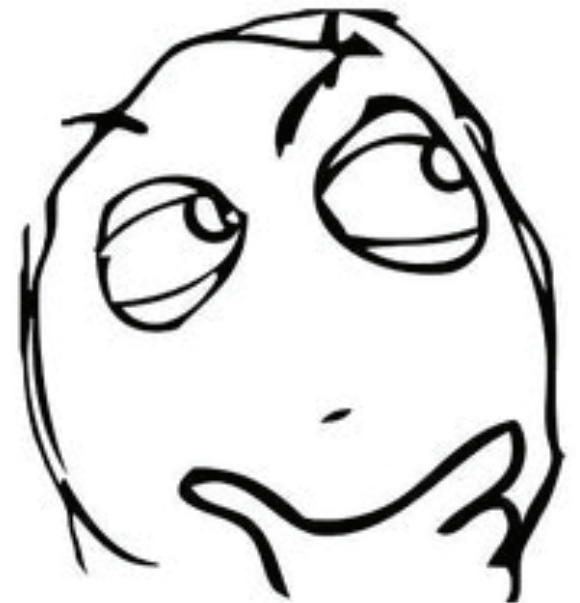
// Aber Moment mal...



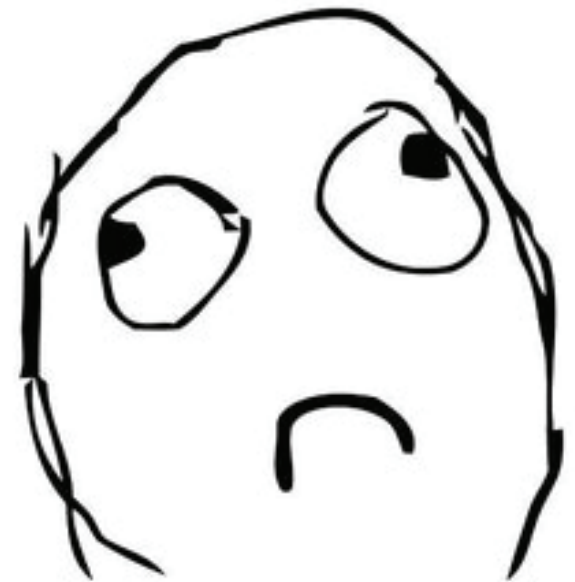
// Referenzen zeigen Ideen in der Vergangenheit.



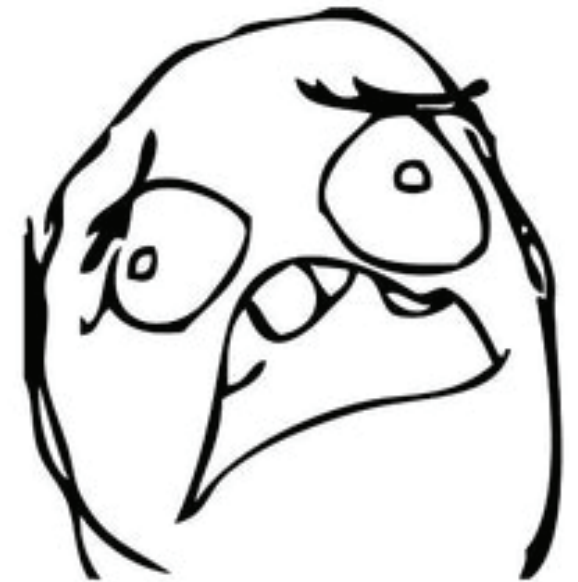
// Aber wird das Projekt auch diesmal gut und wirtschaftlich sein?



- // Aber wird das Projekt auch diesmal gut und wirtschaftlich sein?
- // Woran wollen sie das messen?



- // Aber wird das Projekt auch diesmal gut und wirtschaftlich sein?
- // Woran wollen sie das messen?
- // Hätte es ein besseres Projekt gegeben?



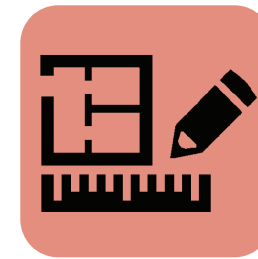
- // Aber wird das Projekt auch diesmal gut und wirtschaftlich sein?
- // Woran wollen sie das messen?
- // Hätte es ein besseres Projekt gegeben?
- // Sie werden es nie erfahren!





Gutes Projekt





Planung

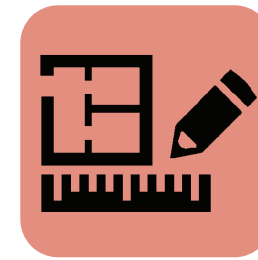


Gutes Projekt





Vorentwurf
(Konzept)

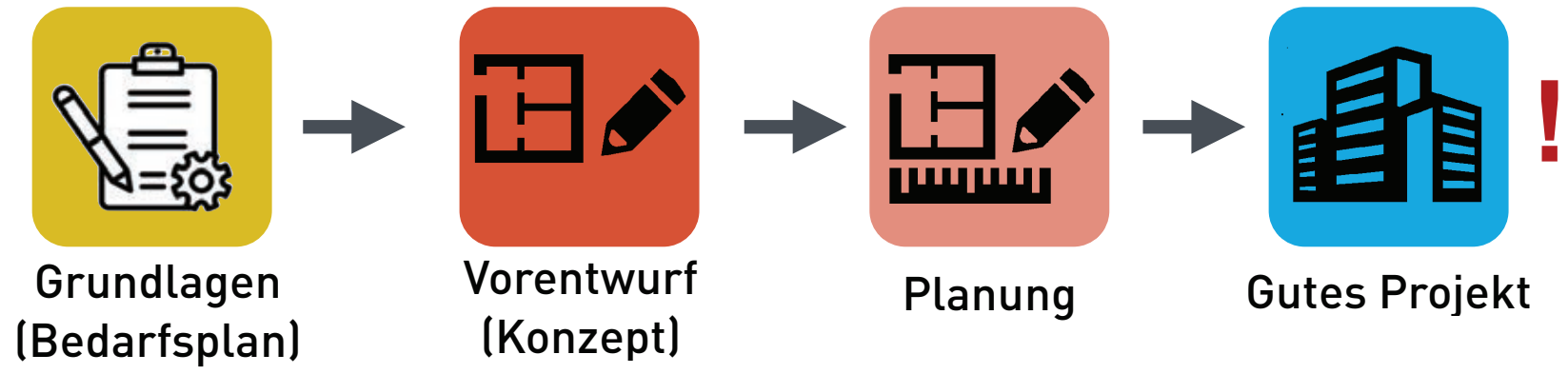


Planung



Gutes Projekt



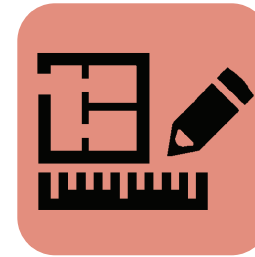




Grundlagen
(Bedarfsplan)



Vorentwurf
(Konzept)

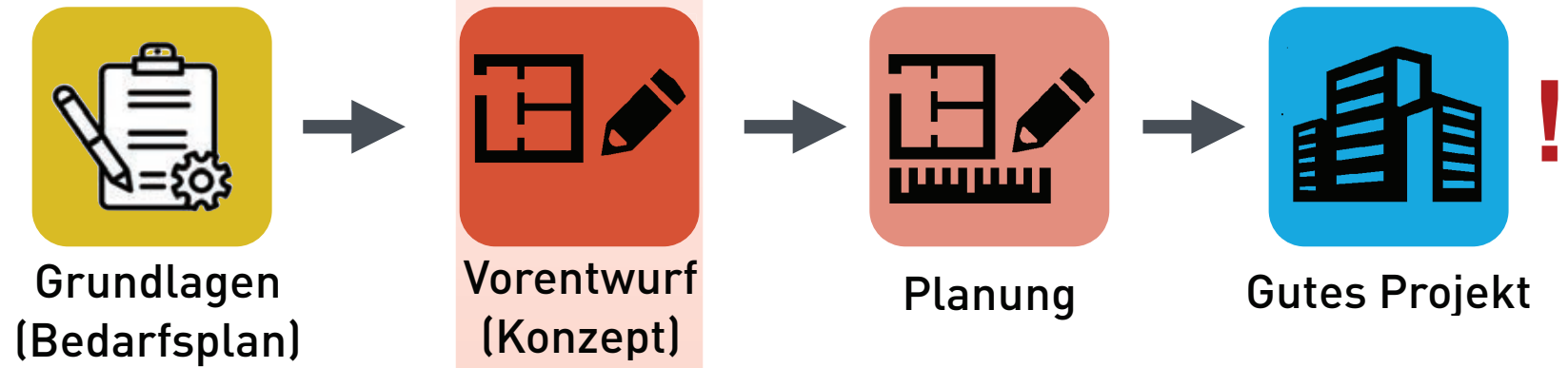


Planung



Gutes Projekt





- ✓ Kosten
- ✓ Nutzwert

Wirtschaftlichkeit
einschätzbar

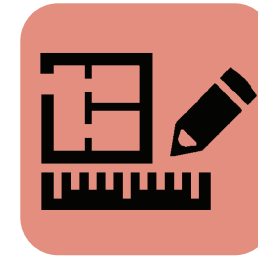




Grundlagen
(Bedarfsplan)



Vorentwurf
(Konzept)



Planung



Gutes Projekt

Kosten* ✓
Nutzwert ✗
(* Ziel/Rahmen)

✓ Kosten
✓ Nutzwert

Wirtschaftlichkeit
als Hoffnung

Wirtschaftlichkeit
einschätzbar





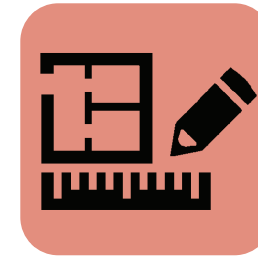
Verhandlung
Vertrag



Grundlagen
(Bedarfsplan)



Vorentwurf
(Konzept)



Planung



Gutes Projekt



Kosten* ✓
Nutzwert ✗
(* Ziel/Rahmen)

Wirtschaftlichkeit
als Hoffnung

✓ Kosten
✓ Nutzwert

Wirtschaftlichkeit
einschätzbar



// Wird schon!

// Ist ja ein Top-Team. Die können das!

Methode Hoffnung.





WILLKÜR



GLÜCK



HOFFNUNG



HÄRTE
WILLKÜR



GLÜCK



VERTRAUEN
HOFFNUNG

... und nun?

DIE FALSCHER FRAGE

// Wie finde ich den/die besten Planer/in?

// Wie finde ich den/die besten Planer/in?

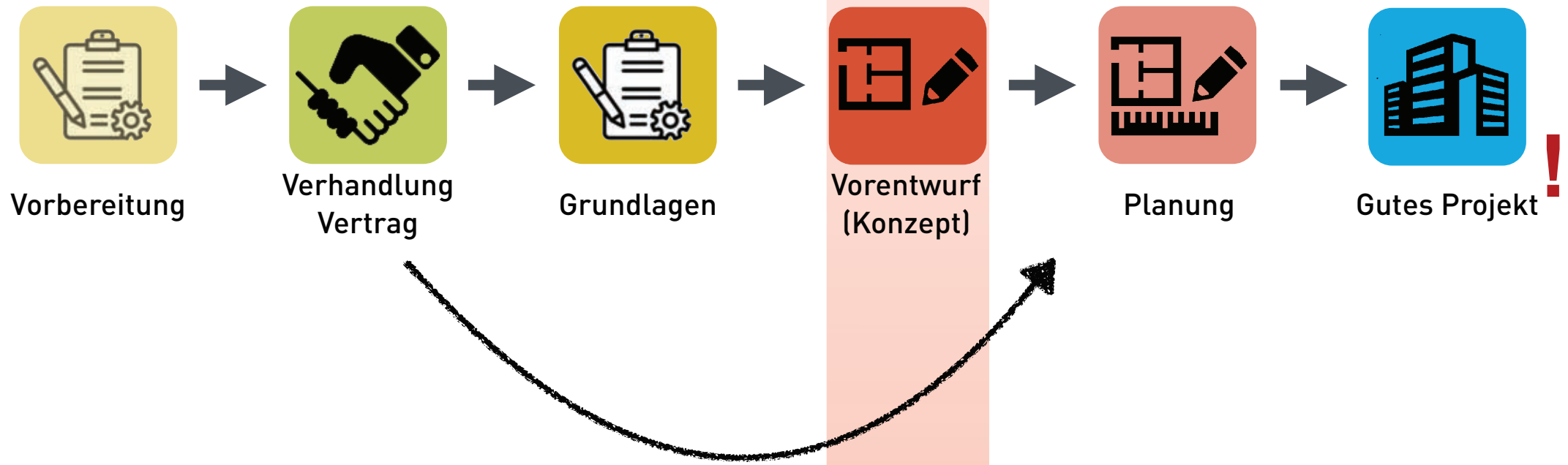
Vergabe an das wirtschaftlichste Angebot
Kosten/Nutzen

// Wie finde ich den/die besten Planer/in?

- ✓ wirtschaftlichste **Planung** eines Projekt
- ✗ wirtschaftlichstes **Projekt**

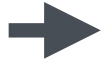
// Wie finde ich den/die besten Planer/in und gleichzeitig das beste Projekt?

- ✓ wirtschaftlichste **Planung** eines Projekt
- ✓ wirtschaftlichstes **Projekt**





Vorbereitung



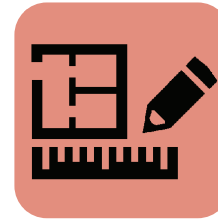
Grundlagen



Vorentwurf
(Konzept)



Verhandlung
Vertrag



Planung



Gutes Projekt





Planungswettbewerb

Werkstattverfahren

VgV mit Lösungsvorschlägen

Vorteile des Planungswettbewerbs (1)



/ Abgeschlossene
Bedarfsplanung und
Projektvorbereitung

/ Abgestimmte
Planungsaufgabe

/ Einbindung aller
Stakeholder

/ Belastbares, breit
getragenes
Vorentwurfskonzept zu
einem festen Termin

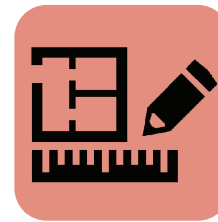
/ Wirtschaftlichkeit des
Projekts einschätzbar

/ Beratung durch Experten,
Beurteilung durch
kompetente Jury

/ Schnelle Entwurfs- und
Ausführungsplanung

PROBLEM 1

DIE FLUT



Vorbereitung

Grundlagen

Vorentwurf
(Konzept)

Verhandlung
Vertrag

Planung

Gutes Projekt

Projektvorbereitung

Vergabe

Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Verhandlungs-
verfahren
ohne
Lösungsvorschläge

Teilnahme-
wettbewerb

Teilnehmendenauswahl



Verhandlungs-
verfahren

Beschränkte
Ausschreibung

Verhandlungs-
vergabe

Auftragsvergabe

Keine Planungen / Skizzen vor Beauftragung



Planungsbeginn

Vergabe

Planung

Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Verhandlungs-
verfahren
ohne
Lösungsvorschläge

Teilnahme-
wettbewerb

Teilnehmendenauswahl



Verhandlungs-
verfahren

Beschränkte
Ausschreibung

Verhandlungs-
vergabe

Auftragsvergabe

Keine Planungen / Skizzen vor Beauftragung

Planungsbeginn

Vergabe

Planung



Der Weg zum Planungsteam

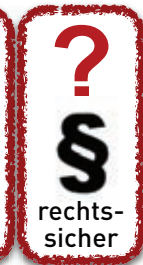
Zugangsvoraussetzungen

Teilnahme-
wettbewerb

Teilnehmendenauswahl



Verhandlungs-
verfahren
ohne
Lösungsvorschläge



Verhandlungs-
verfahren

Beschränkte
Ausschreibung

Verhandlungs-
vergabe

Auftragsvergabe



Keine Planungen / Skizzen vor Beauftragung

Planungsbeginn



Vergabe

Planung



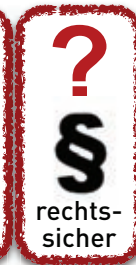
Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Verhandlungs-
verfahren
mit
Lösungsvorschlägen

Teilnahme-
wettbewerb

Teilnehmendenauswahl



Angebots-
erstellung

Lösungsvorschläge

Planung

Verhandlungs-
verfahren

Auftragsvergabe



Vergabe

Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Nichtoffener
einphasiger
Realisierungs-
wettbewerb

Auswahl-
verfahren

Teilnehmerauswahl



Planungs-
wettbewerb

Qualitative Auswahl

Planung

Verhandlungs-
verfahren

Auftragsvergabe



- + Eignungsleihe
- ✓ Eignungsprüfung



Vergabe

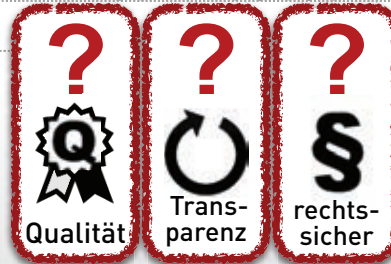
Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Nichtoffener
einphasiger
Realisierungs-
wettbewerb

Auswahl-
verfahren

Teilnehmerauswahl



Planungs-
wettbewerb

Qualitative Auswahl



Verhandlungs-
verfahren

Auftragsvergabe



- + Eignungslleihe
- ✓ Eignungsprüfung

Planung



Vergabe



Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Offener
einphasiger
Realisierungs-
wettbewerb

Planungs-
wettbewerb

Qualitative Auswahl

Planung

Verhandlungs-
verfahren

Auftragsvergabe

Vergabe

Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Offener
einphasiger
Realisierungs-
wettbewerb

Planungs-
wettbewerb

Qualitative Auswahl

Planung

Verhandlungs-
verfahren

Auftragsvergabe

Vergabe

Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Offener
zweiphasiger
Realisierungs-
wettbewerb

Planungs-
wettbewerb
1. Phase

Qualitative Auswahl 1

Planung

Planungs-
wettbewerb
2. Phase

Qualitative Auswahl 2

Verhandlungs-
verfahren

Auftragsvergabe

Vergabe

Der Weg zum Planungsteam

Zugangsvoraussetzungen

Offener
zweiphasiger
Realisierungs-
wettbewerb

Planungs-
wettbewerb
1. Phase

Qualitative Auswahl 1

Planungs-
wettbewerb
2. Phase

Qualitative Auswahl 2

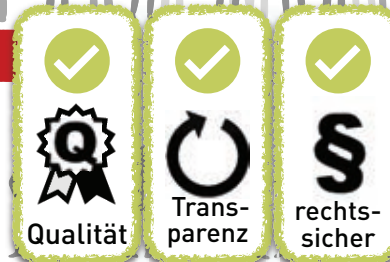
Verhandlungs-
verfahren

Auftragsvergabe

Planung



Vergabe



// 1. Phase: Konzeptionen

- / geringer Bearbeitungsaufwand

- / als „Bewerbungsphase“ für 2. Phase - den „eentlichen“ Wettbewerb

// 2. Phase: Ausarbeitung der Konzepte

- / Bearbeitungstiefe gem. RPW

CHANCEN

Chancen durch offenen Planungswettbewerb

- // Umfassende Projektvorbereitung (inkl. Bedarfplanung) und abgestimmte Planungsaufgabe
- // große Lösungsvielfalt, hohe Qualitätssicherheit
- // definierte Termine
- // kalkulierbare Kosten
- // größte Rechtssicherheit!
- // Transparenz, Nachvollziehbarkeit
- // Beratung durch Experten, Beurteilung durch kompetente Jury
- // Schnelle Entwurfs- und Ausführungs-Planung

Chancen durch offenen Planungswettbewerb

Aber auch:

- // Offener Marktzugang für alle Büros
- // Stärkung der regionalen Architektur
- // Projektqualität entscheidet – und nicht Vergangenheit oder Anzahl der Mitarbeiter

Wenn Sie denn doch lösen wollen:

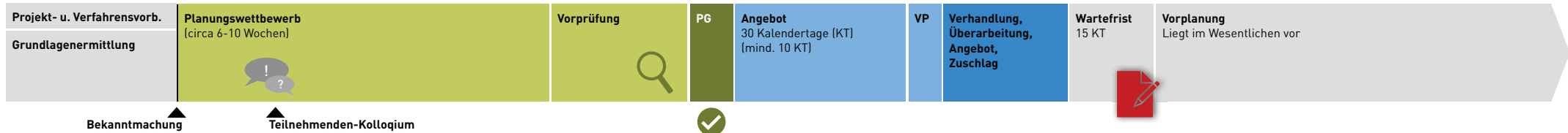
Empfehlung zum Vorgehen bei Losverfahren

1. Einfache Bewerbung mit Formblatt
(inkl. aller Eigenerklärung und Zusage dass
Nachweise später erbracht werden)
2. Lösen (mit Nachrückern)
3. Nachweise erbringen und prüfen

ZEIT & GELD

Der zeitliche Ablauf von Vergabeverfahren

Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem einphasigem offenen Planungswettbewerb



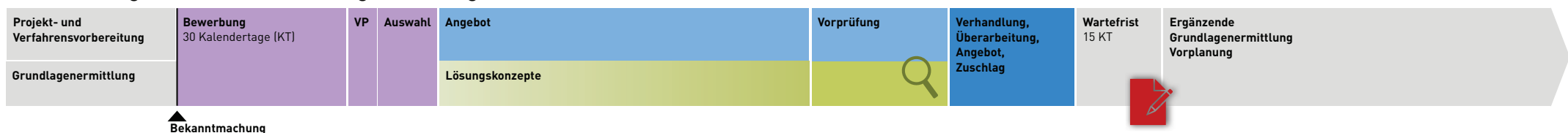
Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem zweiphasigem offenen Planungswettbewerb



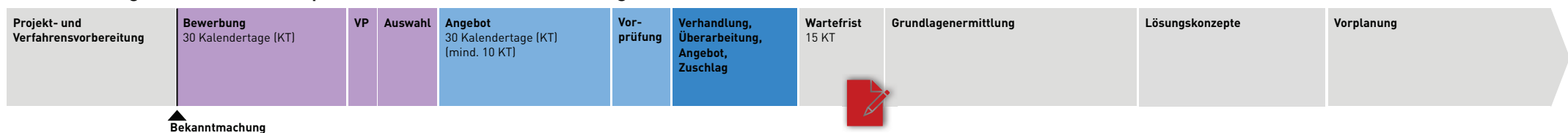
Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem nicht-offenem Planungswettbewerb



Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen

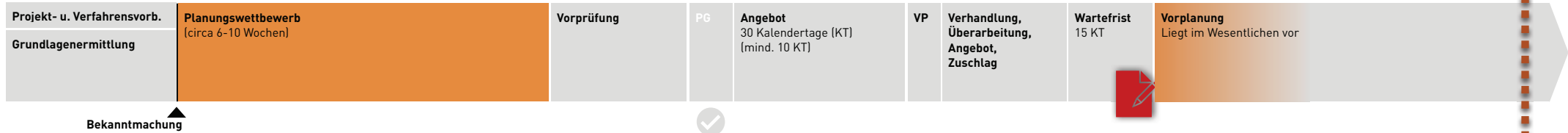


Verhandlungsverfahren ohne planerische Qualitätssicherung



Der zeitliche Ablauf von Vergabeverfahren

Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem einphasigem offenem Planungswettbewerb



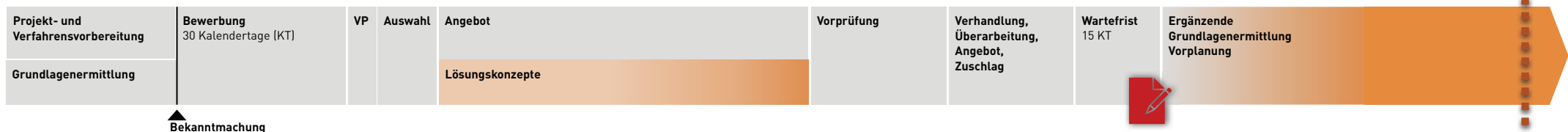
Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem zweiphasigem offenem Planungswettbewerb



Verhandlungsverfahren mit vorgelagertem nicht-offenem Planungswettbewerb



Verhandlungsverfahren mit Lösungsvorschlägen



Verhandlungsverfahren ohne planerische Qualitätssicherung



Monetäre Aufwendungen von Vergabeverfahren

VgV-Musterverfahren

Anrechenbare Kosten:

10.000.000 EUR

▶ mit offenem
Planungswettbewerb

Grundaufwand

▶ mit nichtoffenem
Planungswettbewerb

Grundaufwand

▶ mit Lösungsvorschlägen

Grundaufwand

▶ ohne Planungsleistungen
im Verfahren

Grundaufwand

Monetäre Aufwendungen von Vergabeverfahren

VgV-Musterverfahren

Anrechenbare Kosten:

10.000.000 EUR

▶ mit offenem
Planungswettbewerb



▶ mit nichtoffenem
Planungswettbewerb



▶ mit Lösungsvorschlägen



▶ ohne Planungsleistungen
im Verfahren



Monetäre Aufwendungen von Vergabeverfahren

VgV-Musterverfahren

Anrechenbare Kosten:

10.000.000 EUR

▶ mit offenem
Planungswettbewerb



▶ mit nichtoffenem
Planungswettbewerb



▶ mit Lösungsvorschlägen



▶ ohne Planungsleistungen
im Verfahren



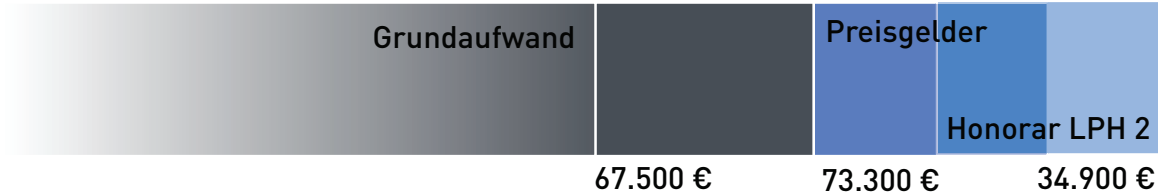
Monetäre Aufwendungen von Vergabeverfahren

VgV-Musterverfahren

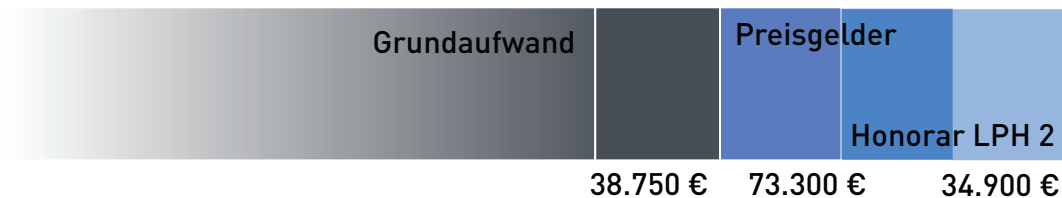
Anrechenbare Kosten:

10.000.000 EUR

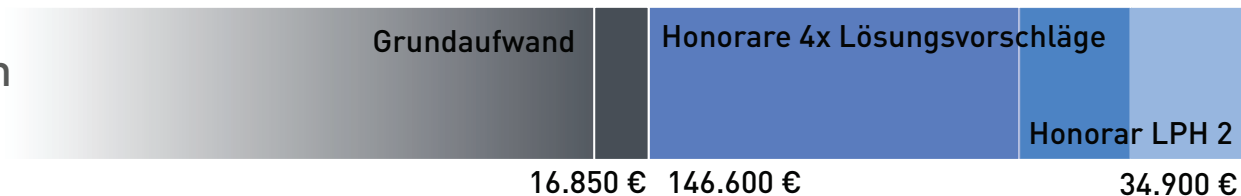
► mit offenem
Planungswettbewerb



► mit nichtoffenem
Planungswettbewerb



► mit Lösungsvorschlägen



► ohne Planungsleistungen
im Verfahren

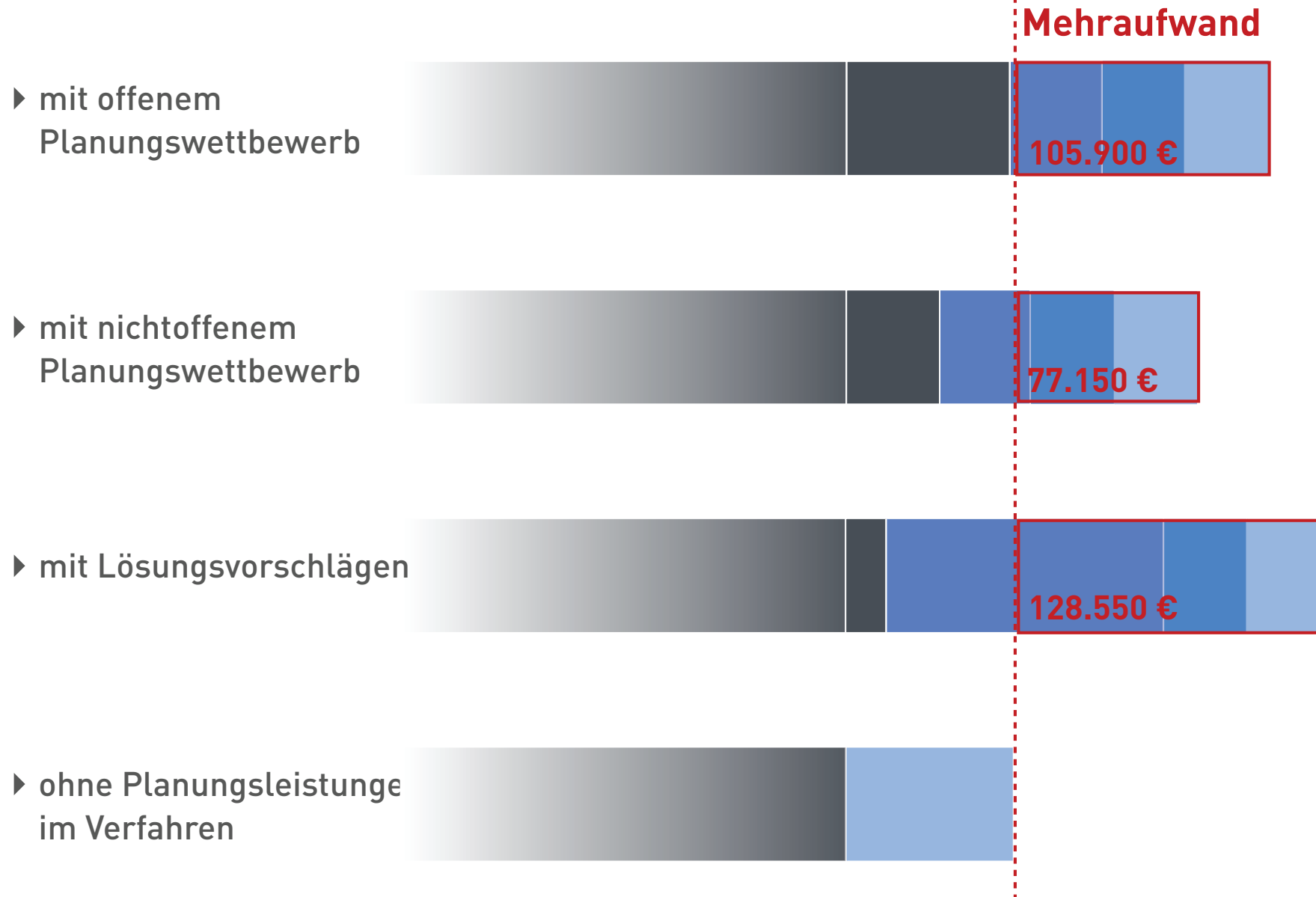


Monetäre Aufwendungen von Vergabeverfahren

VgV-Musterverfahren

Anrechenbare Kosten:

10.000.000 EUR



Monetäre Aufwendungen von Vergabeverfahren

VgV-Musterverfahren

Anrechenbare Kosten:
10.000.000 EUR

▶ mit offenem
Planungswettbewerb

105.900 €

10.000.000 €

▶ mit nichtoffenem
Planungswettbewerb

77.150 €

10.000.000 €

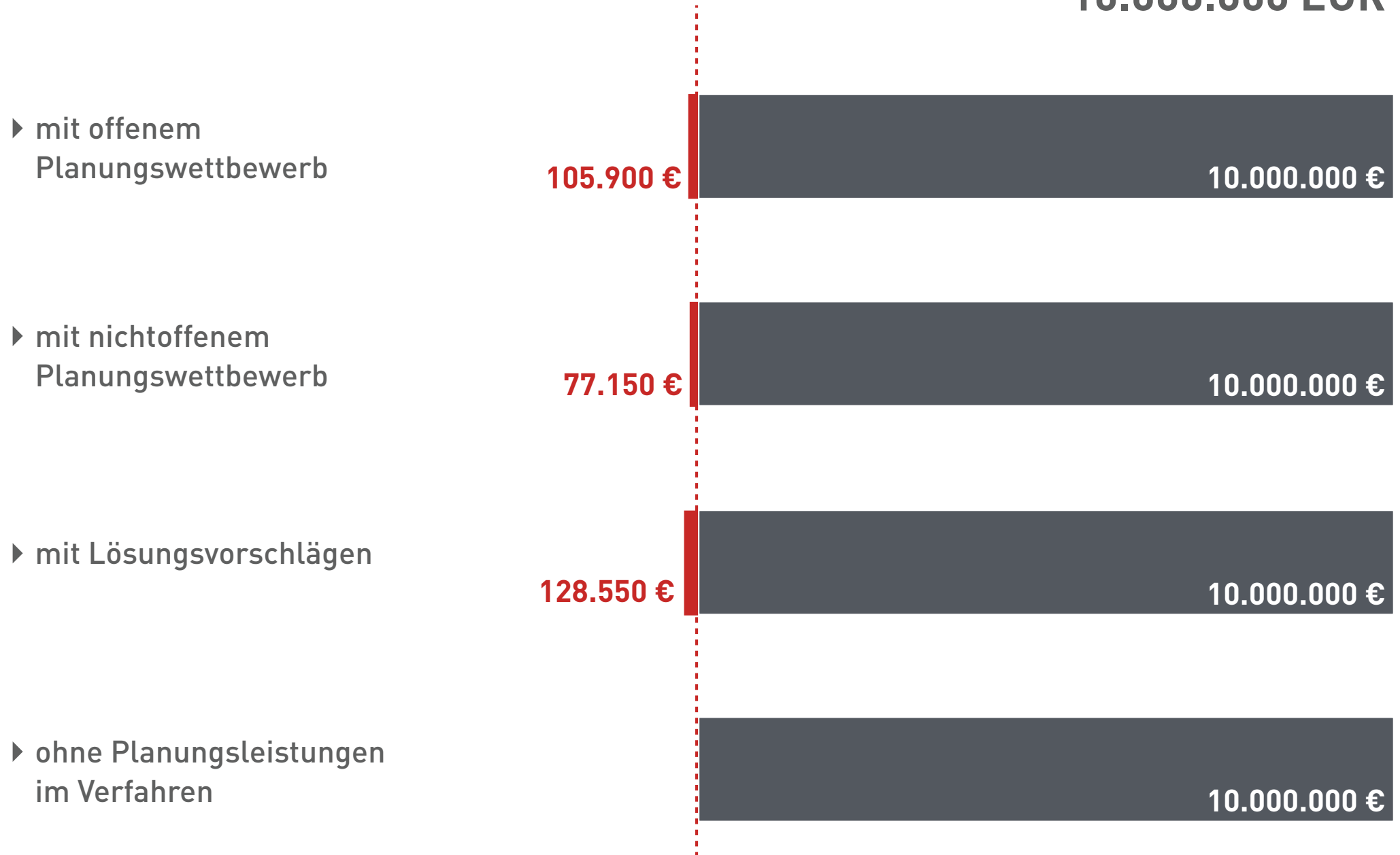
▶ mit Lösungsvorschlägen

128.550 €

10.000.000 €

▶ ohne Planungsleistungen
im Verfahren

10.000.000 €



ERFAHRUNGEN

Offene Wettbewerbe (Erfahrungen C4C)

/ Appartements an der Lutter, Gö.,	169/14 TN	(2014-15)
/ Bauhaus Museum Dessau,	831/30TN	(2015)
/ Campus Inselplatz FSU, Jena,	88/19TN	(2016-17)
/ Wohnen Nikolausberger Weg Gö.,	52/12 TN	(2017)
/ Konzerthaus Nürnberg,	246/20TN	(2017-18)
/ Haus der Statistik, Berlin,	81/14TN	(2018)
/ Detlevstraße	35 TN	(2019)
/ Der neue Stöckach	83/13 TN	(2019)
/ Martin-Behaim-Gymnasium, Nürnberg	68/17 TN	(2019-20)
/ Mobility Hub, Hamburg,	51TN	(2022-23)
/ Rathaus der Zukunft, Berlin-Mitte	??/?? TN	(2024-25)

ERFAHRUNGEN

Der neue Stöckach
Stuttgart

ERFAHRUNGEN

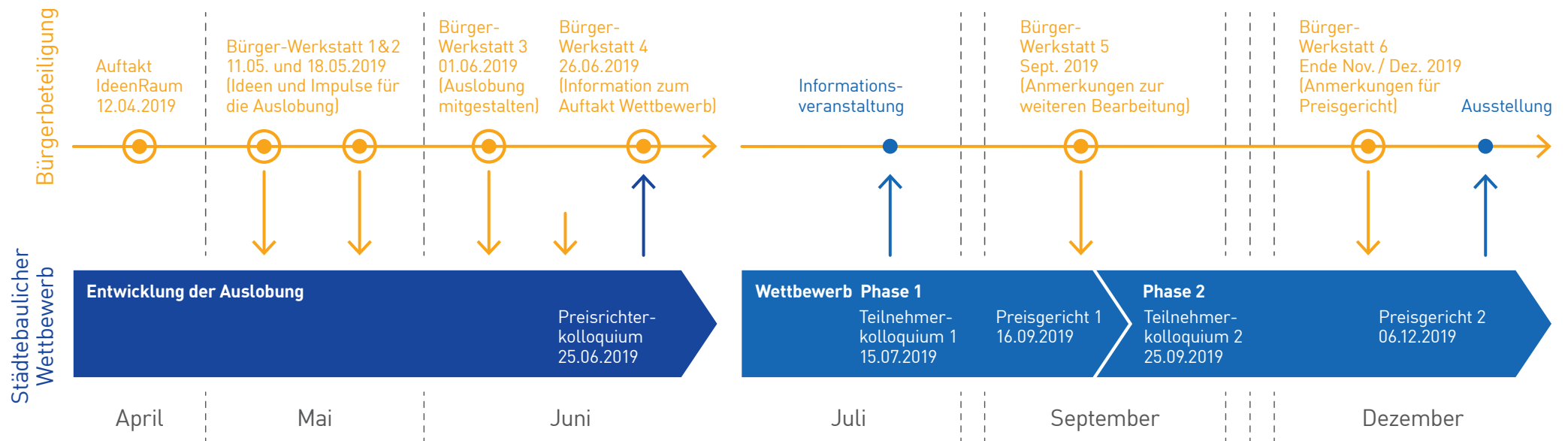
Der neue Stöckach
Stuttgart

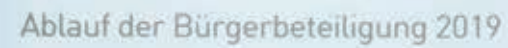




800 Wohneinheiten
60.000 m² WFL
40% gefördert
plus weitere Nutzungen







—EnBW



Ein gutes Stück Stuttgart
Der neue Stockach



Bürgerwerkstätten

Fotografie: Milla und Partner

- 1. Phase 83 Teilnehmer**
- 2. Phase 13 Teilnehmer**



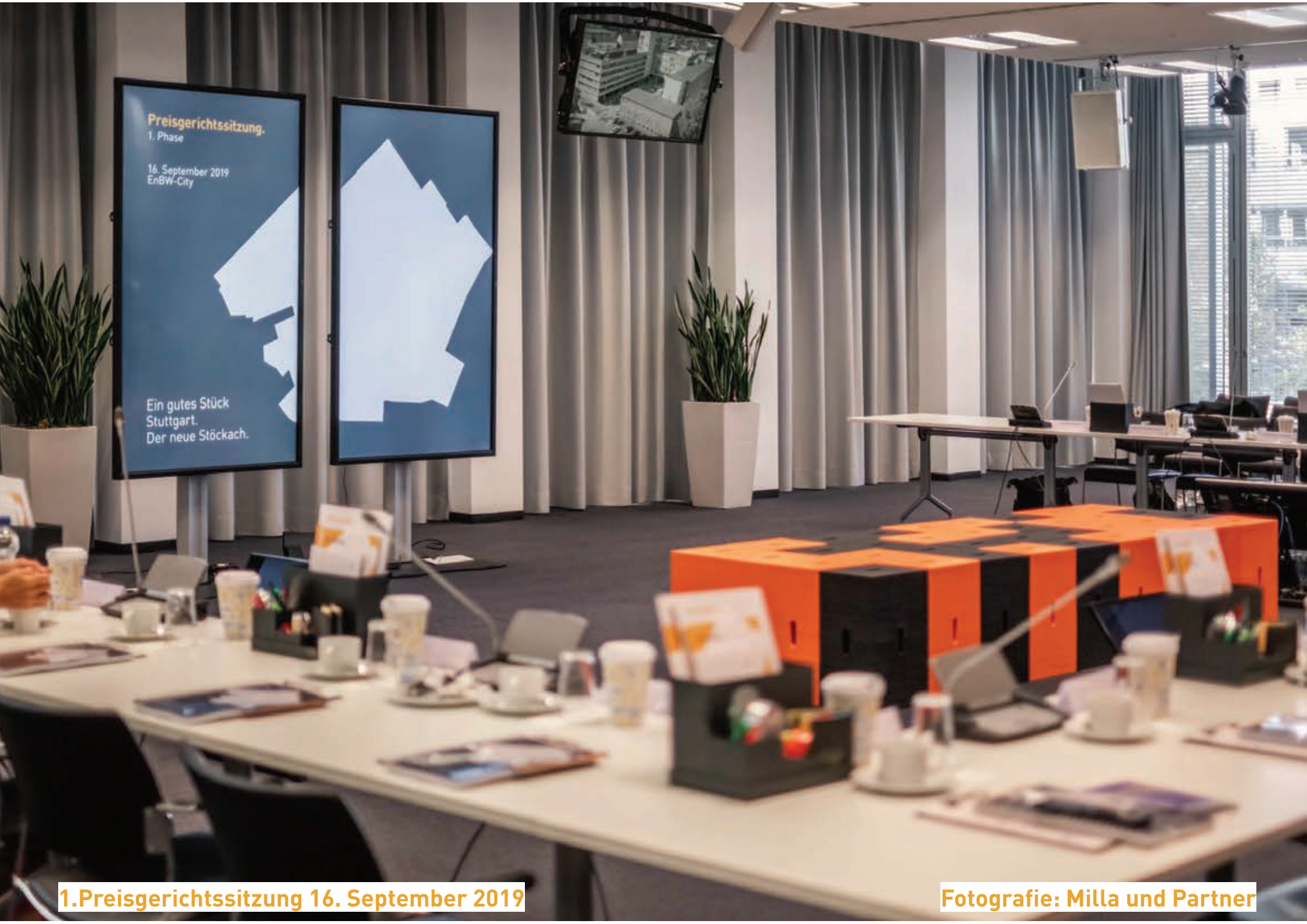
Bürgerwerkstatt vor der Preisgerichtssitzung

Fotografie: Milla und Partner



Bürgerwerkstatt vor der Preisgerichtssitzung

Fotografie: Milla und Partner









▲ Modellfoto



▲ Lageplan (Teilnehmerdarstellung)



▲ Auswahl weiterer Teilnehmerdarstellungen

Städtebauliches Konzept

- » „A Green Network“ / Synthese aus urbaner Dichte und durchgrün-ten Nachbarschaftsräumen
- » Neues Wegenetz formt 4 Baufelder und zentralen Stadtplatz
- » Blockstrukturen mit Frischluftschneisen ergänzen Bestandsbauten und bilden private Höfe
- » Neubauten mit differenzierter Höhenentwicklung und vielfältigen Wohnmodellen

Umgang mit dem Bestand

- » Bestand an Stöckachstraße erhalten / vorwiegend Sondernutzung / Aufstockungen in Holzbauweise für Wohnnutzung

Erschließung

- » Wiederherstellung Sickstraße
- » Neue Nord-Süd-Durchquerung mit Versatz an Quartiersplatz

Freiraumkonzept

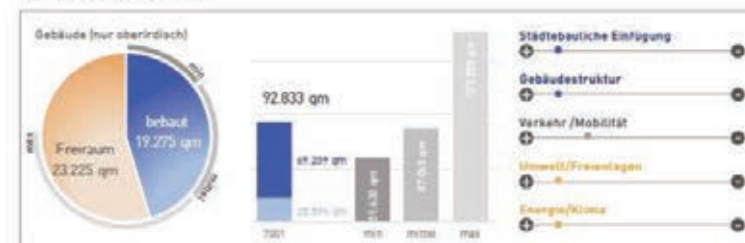
- » Öffentlicher Stadt-/Marktplatz mit Bühne und Treppenanlage
- » Baumpflanzungen entlang Straßen und in Höfen, Innenhöfe als Biotope angelegt, Regenwasserspeicher, Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Besonderheit

- » „Green Hubs“ zwischen Bauvolumen erschließen Gebäude und gemeinschaftlich genutzte Dachflächen mit Gemeinschaftsraum und Hausgärten
- » Energiekonzept - Produktiver Block / kombiniert Energieproduktion, Speicherung und Verbrauch



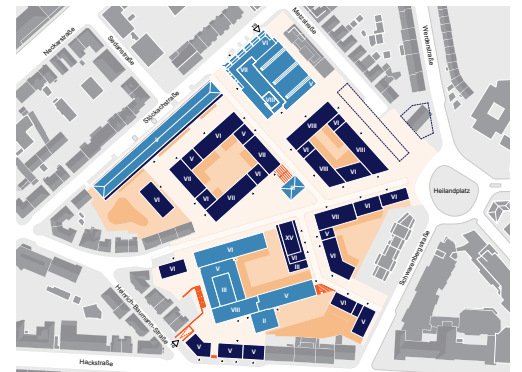
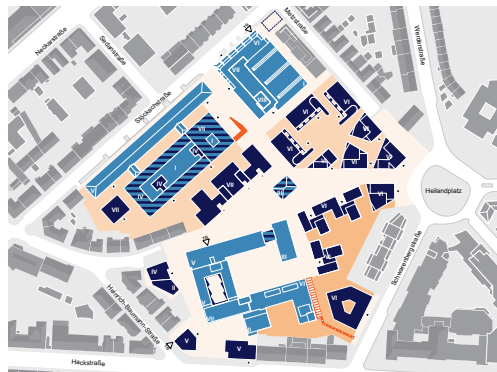
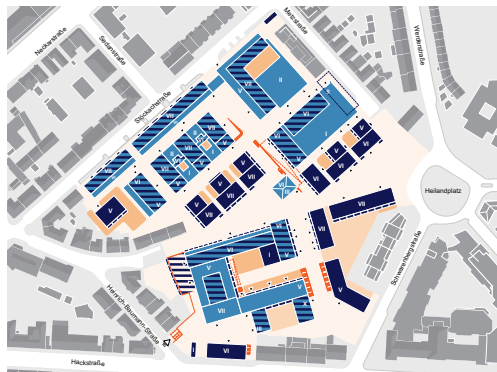
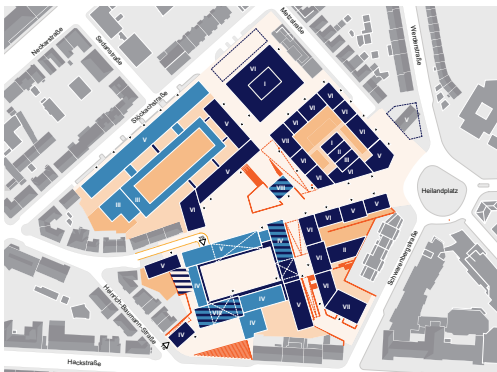
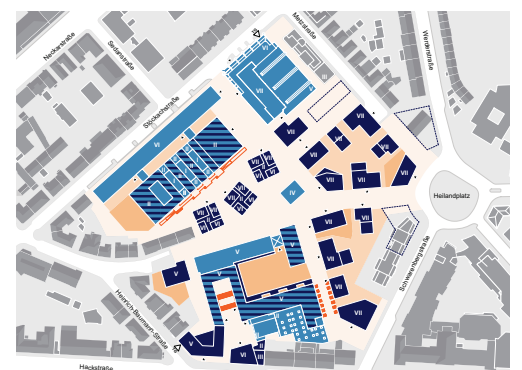
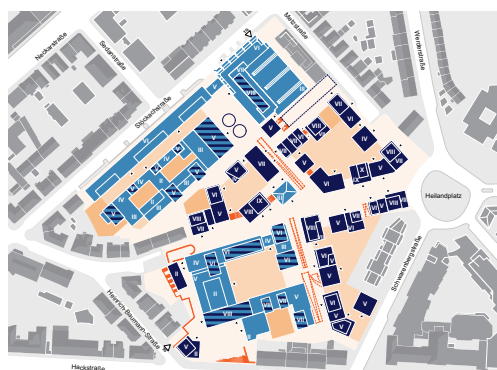
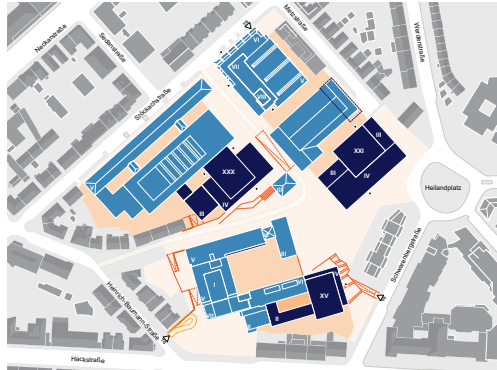
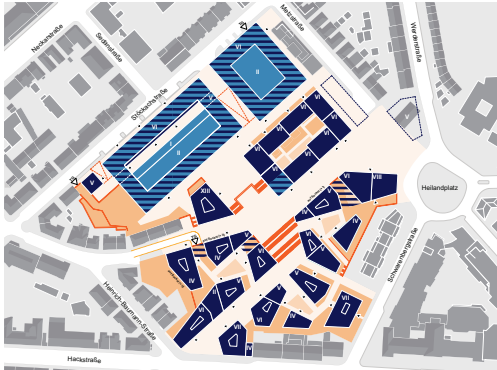
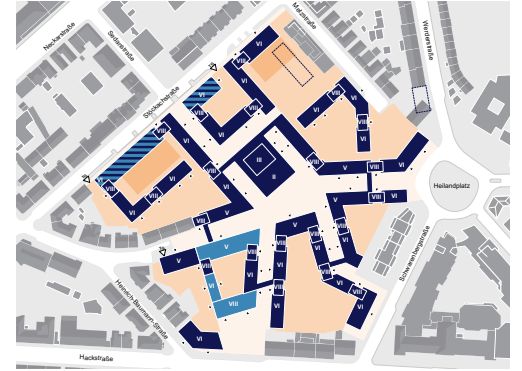
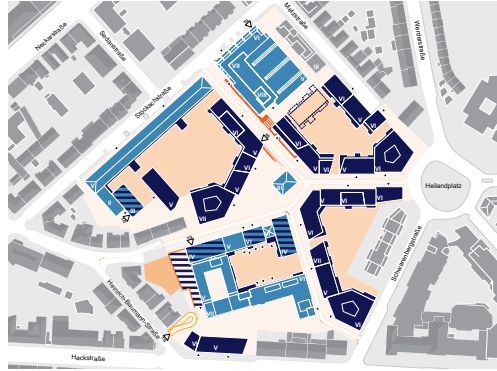
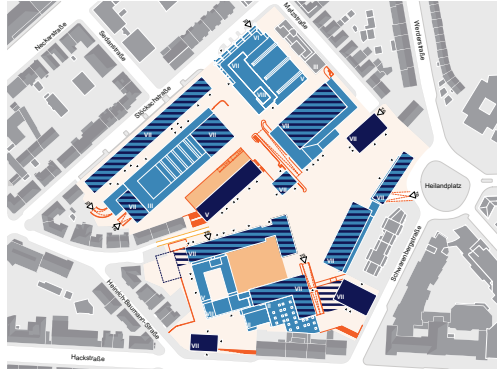
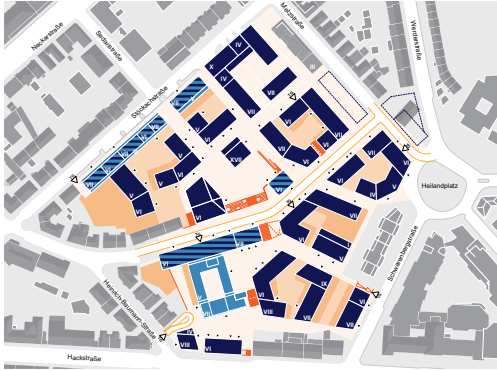
▲ Analyseplan (C4C)



▲ Bebaute Fläche

▲ Geschossfläche im Vergleich

▲ Einschätzung Sachverständige





































1. Preis

tong+, Hanoi (VN)/Frankfurt am Main mit
Hannes Hörr Landschaftsarchitektur, Remseck/
Stuttgart

2. Preis

atelier kaiser shen, Stuttgart mit
planungsgruppe stahlecker, Stuttgart und
Prof. Dr. Helmut Bott, Stuttgart

3. Preis

Riehle + Assoziierte Architekten und Generalplaner,
Reutlingen/Stuttgart mit Stefan Fromm
Landschaftsarchitekten, Dettenhausen



tong+, Frankfurt am Main, Hanoi (Stadtplanung/Architektur) mit Hannes Hörr Landschaftsarchitektur, Remseck (Landschaftsarchitektur)



tong+, Frankfurt am Main, Hanoi (Stadtplanung/Architektur) mit
Hannes Hörr Landschaftsarchitektur, Remseck



Frank Heberger (ENBW) mit Hannes Hörr und Duc Tuan Tong Tran (1. Preisträger)

Fotografie: Milla und Partner



ERFAHRUNGEN

Martin-Behaim-Gymnasium
Nürnberg

3 | 01.03 Umgebung des Wettbewerbsgebiets

042 In der Umgebung des MBG liegt eine heterogene Bebauung vor, die im Laufe der letzten Jahrzehnte zur heutigen vielgesichtigen Situation gewachsen ist.

NGN Neues Gymnasium Nürnberg

043 Südöstlich des Grundstücks des MBG, östlich an der Weddigenstraße und nördlich an den Fischbach grenzend befindet sich das NGN – Neues Gymnasium Nürnberg.

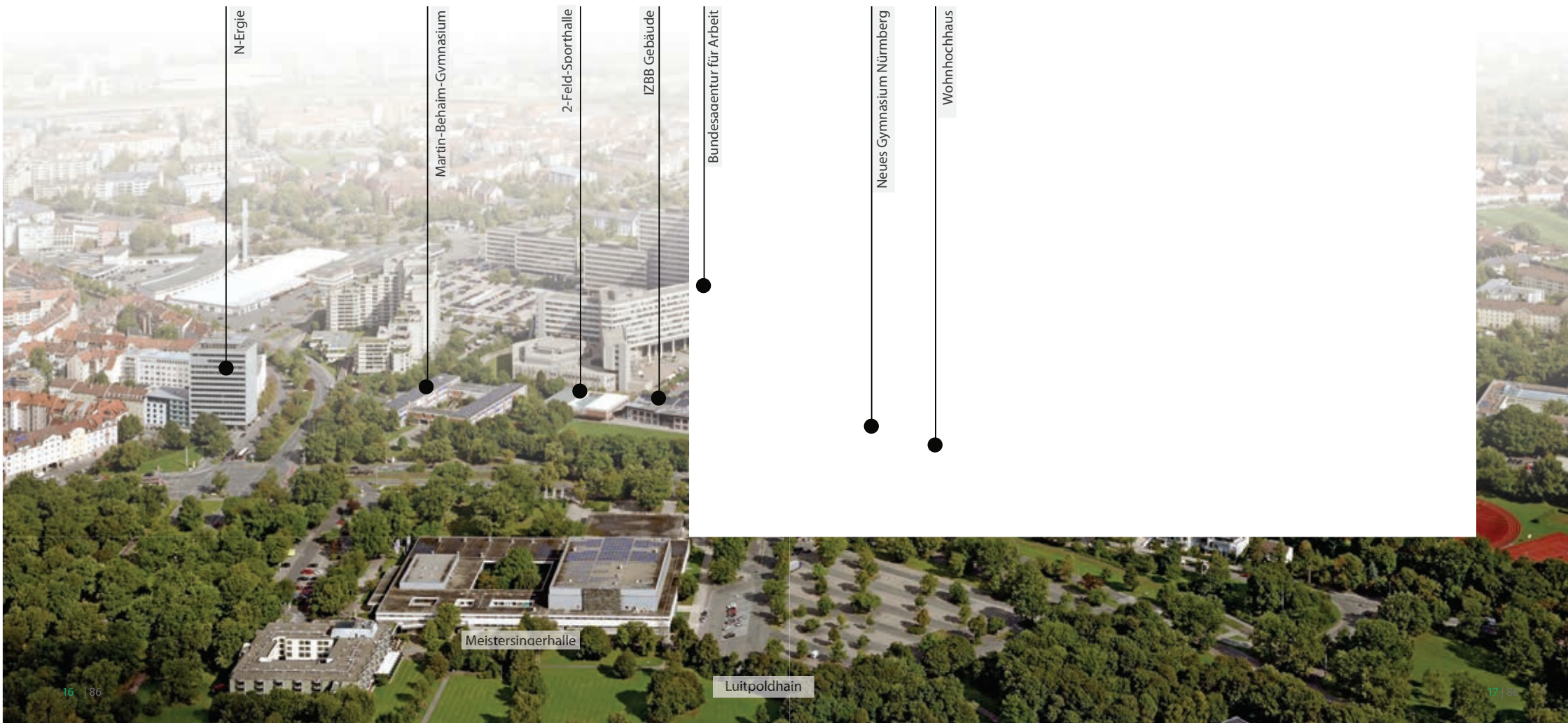
044 Etwas abgerückt von der Ecke Weddigenstraße/Schultheißallee, befindet sich das viergeschossige und denkmalgeschützte Hauptgebäude. Der zentrale Kubus mit einer Sichtziegel-Fassade und Stahlbetonskelett wird in nordöstlicher sowie südwestlicher Richtung durch zwei längliche Gebäuderiegel gleicher Höhe erweitert. Östlich schließen Turnhallen an, die über Laubengänge mit dem Hauptgebäude verbunden sind.

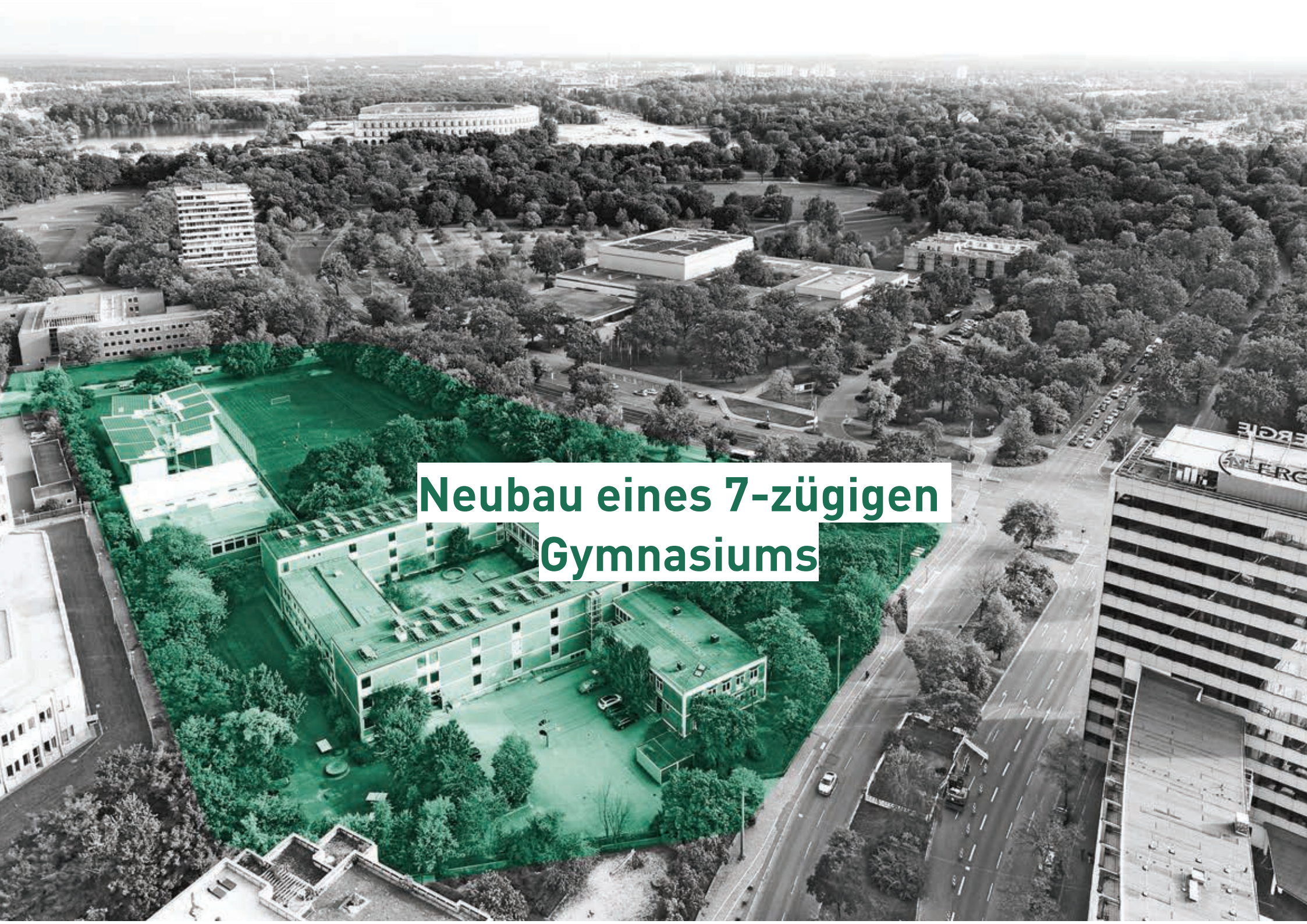
045 Der mehrteilige Schulkomplex des Architekten Friedrich Seegy ist als Einzeldenkmal eingetragen, er ist dringend sanierungsbedürftig.

046 Im Norden grenzt das Gelände des NGN an die Gärten einer kleinteiligen Wohnbebauung an der Ludwig-Frank-Straße. Südöstlich des NGN befindet sich ein weiteres, von beiden Gymnasien und der dort ebenfalls ansässigen pädagogischen Hochschule genutztes Sportfeld.

Wohnhochhaus

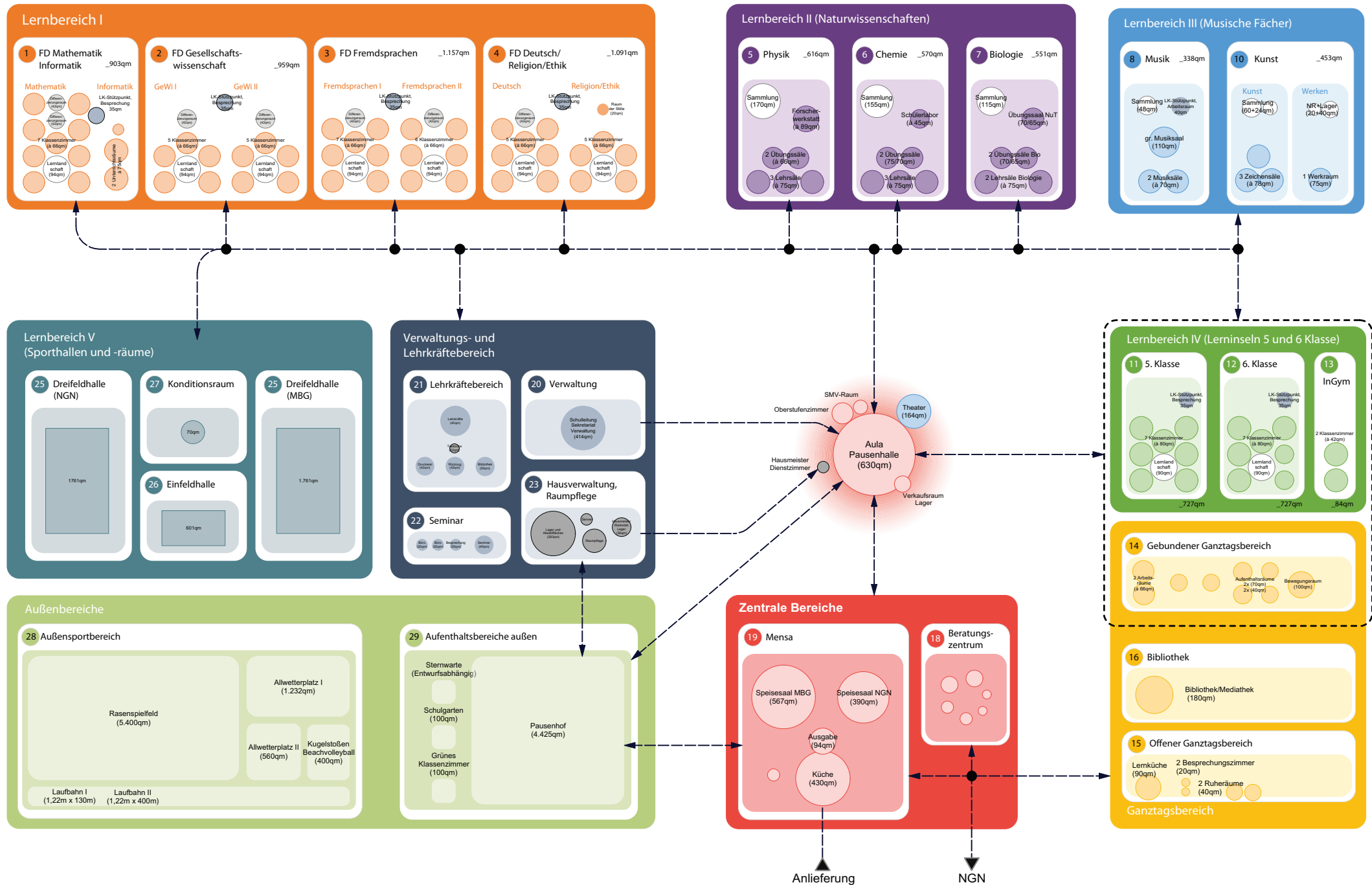
047 Südlich an das Grundstück des NGN angrenzend, in südöstlicher Sichtachse des MBG, zwischen Schultheißallee und Fischbach, befindet sich ein 17-geschossiges Wohnhochhaus, welches eine weit sichtbare städtebauliche Dominante inmitten einer ansonsten niedrigen Bebauung aufweist.



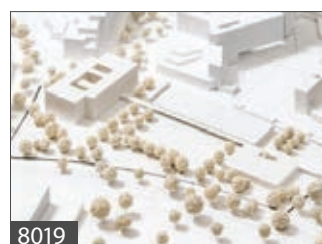
An aerial photograph of a school campus. A large, modern building with a green roof and walls is highlighted in a vibrant green color. The building is surrounded by lush green trees and a well-maintained lawn. In the background, there are other school buildings, a large body of water, and a city skyline. A multi-lane road with cars is visible on the right side of the image. The text "Neubau eines 7-zügigen Gymnasiums" is overlaid on the image in a white box with a green border.

Neubau eines 7-zügigen Gymnasiums

MBG FUNKTIONSDIAGRAMM



- 1. Phase 68 Teilnehmer**
- 2. Phase 17 Teilnehmer**







1. Preis

Caramel Office, Wien mit
YEW0 LANDSCAPES GmbH, Wien,

2. Preis

ARGE raum.land – SRAP + raum3 Architekten mit
adlerolesch Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg,

3. Preis

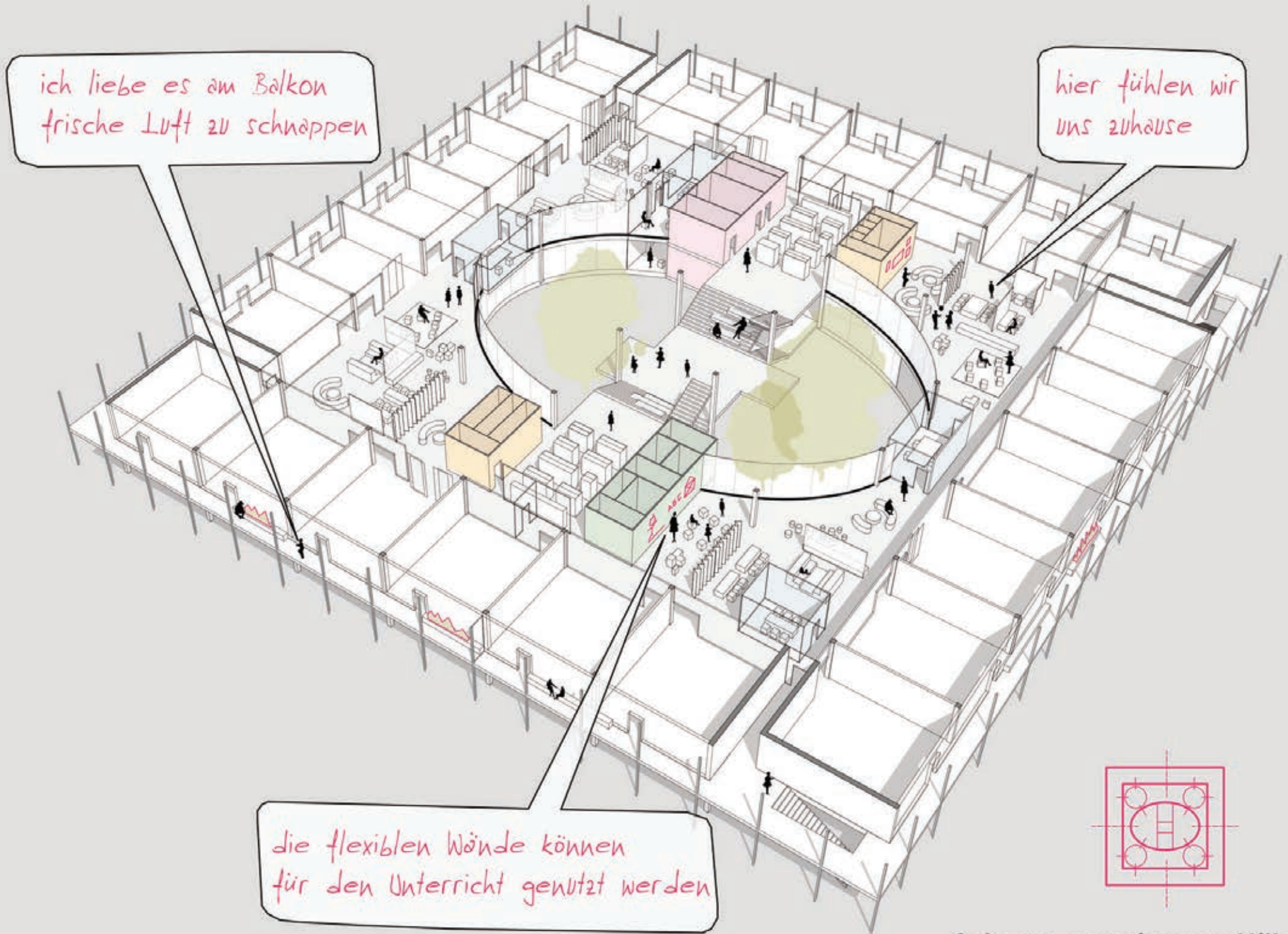
agn Niederberghaus & Partner GmbH, Ibbenbüren

4. Preis

David Chipperfield Architects mbH, Berlin mit
Studio Vulkan Landschaftsarchitektur GmbH, Zürich,

Eine Anerkennung : HEID+HEID Architekten BDA PART MBB, Fürth
mit Bernard Lorenz Landschaftsarchitekten, Nürnberg

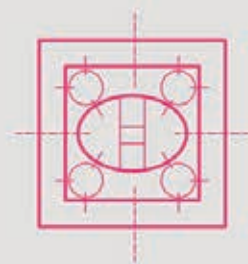




ich liebe es am Balkon
frische Luft zu schnappen

hier fühlen wir
uns zuhause

die flexiblen Wände können
für den Unterricht genutzt werden



Schema gemeinsame Mitte



ERFAHRUNGEN

Mobility-Hubs
Oberbillwerder (Hamburg)



2 von 11 Mobility-Hubs (Mobilitäts- und Gemeinschaftszentren)

urbaner Stadtteil mit ca. 6.500 WE und ca. 5.000 AP
kein ruhender Verkehr im Straßenraum



51 Teilnehmer



2001-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2002-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2003-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2016-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2017-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2018-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2004-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2005-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2006-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2019-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2020-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2021-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2007-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2008-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



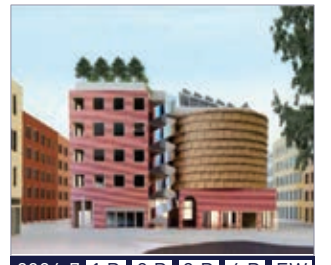
2009-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2022-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2023-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2024-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2010-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2011-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2012-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2025-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2026-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2027-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2013-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2014-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2015-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2028-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW



2029-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW

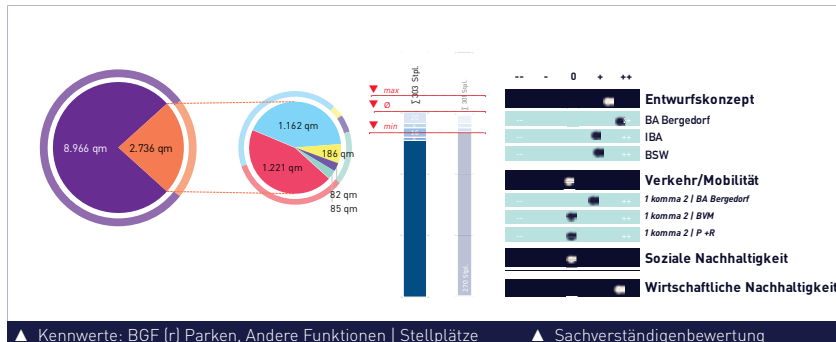


2030-7 1.R 2.R 3.R 4.R EW

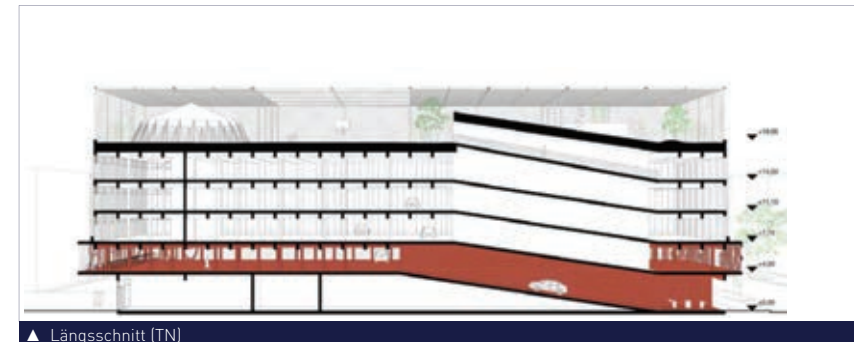


Vorprüftext (C4C)

- » Baukörper als horizontale Schichtung mit transparentem Sockel für Gewerbe ohne PKW-Verkehr; dem auskragenden 1.OG, dem offenen 'Piano Nobile', als Drehscheibe für Mobilität in monochromem Rot u. mit Schrifzug; die Parkhausgeschosse als Streckmetallfassade mit Pflanzbeet u. Rankerüst. Auf dem westl. Q-Platz verbindet eine konzentrische Rampe den Platz mit dem 1.OG u. wird dann zu einer linearen Treppe an Südfassade zum Dach
- » Dachgarten mit kubischen Einzelbauvolumen wie Basketballfeld, Veranstaltungszelt, überspannt von hallenformiger ca. 5,5m hoher PV-Pergola als leichte Dachkonstruktion; roter Erschließungskern ragt 1-geschossig über Pergola
- » Zentrale Zufahrt zum Parken mit Parkhauswart + Schrankensystem von Osten; zugeordnete Mobilitätsangebote im 1.OG; Fußgängererschl. Parken + Dach über 2 TH mit Aufzug an N- + S-Fassade u. außenliegende Freitreppe
- » Drogeriemarkt, Gastro und Mobilitätszentrale von westl. Q-Platz erschlossen
- » Durchgängige lineare Ein- und Ausfahrtsrampe von EG bis DG; 4 Parkebenen als Ringsystem; unterschiedliche Parkangebote im 1.OG, Zwei-Rad-Parken zum Q-Platz
- » Ladenflächen mit zugeordneten Nebenräumen im EG am Q-Platz u. entlang Süd-Fassade
- » Büros vom 2.-4. OG als offene 1-hüftige Coworking-Fläche von südwestl. TH-Kern erschlossen
- » Überhöhtes EG mit Geschoss-Höhe von 4,3m; 4 Park- u. Büroebenen mit 3,4m
- » PV-Pergola über Retentionsdach; laut Verfasser*innen bewusster Verzicht auf Split-Level-System, um Umnutzungen zu erleichtern; kompakte Bauweise, Materialien recyclefähig
- » Holzhybridbau, Stützen, Unterzüge aus Holz, BSH-Decken, Kerne in Ortbeton



Weitere Darstellungen (TN)



Mobility-Hub 7:

1. Preis: STLH Architekten Thauer Höffgen PartGmbH, Hamburg

2. Preis: Spengler Wiescholek, Hamburg

3. Preis: KPW Papay Warncke Vagt Architekten PartG mbB, Hamburg

Anerkennung: LH Architekten Landwehr Henke + Partner mbB

Mobility-Hub 6:

1. Preis: Spengler Wiescholek, Hamburg

2. Preis: Benkert Schäfer Architekten Partnerschaft, München

3. Preis: ADEPT, Kopenhagen

Anerkennung: Walter Gebhardt Architekt, Hamburg



FAZIT

Offener Wettbewerb als Regelverfahren

- // Erkenntnis & Mut!
- // Freier Zugang für alle Büros - egal wie alt oder groß
- // Hohe Effizienz und Praktikabilität sobald häufiger angewendet
- // Teilnehmerzahlen handhabbar
- // Mehr offene Verfahren: Chance regionaler Architektur
Büros nehmen bei Wahlmöglichkeit an Verfahren der Region / Spezialisierung teil
- // Mehraufwand für das Verfahren gering
- // Teilnehmerauswahl entfällt (weniger Aufwand, rechtssicher)
- // Bei umsetzungsschwachem Preisträger:
Kooperation, Eignungsleihe §47 VgV

Sichere Termine

Größte Rechtssicherheit

Geringe Mehrkosten

**Hohe
Qualitätssicherheit**

**Qualität ist Grundlage
aller Entscheidungen**

Fazit

Optimierte Vergabe

Fazit



DANKE